

En Dag an de See



Till un Anna sünd in Noorddütschland tohuus; se wahnt meist al in Däänmark. An't Wekenenn fohrt de beiden faken mit jümehr Öllern an de See: In den Sand oder Slick spelen, vör de Wellen weglopen un in'n Sommer in't kole Water rinjumpen, dat möögt se to un to geern. Laura un Markus, jümehr Kusine un Kuseng, wahnt in Süüddütschland. Dor giff't dat hoge Bargen, man de See is wiet weg. Lang hebbt Till un Anna dorop tööv't, un endlich is dat sowiet: Laura un Markus kaamt för een Week to Besöök! De Noorddütschen hebbt al so veel plaant, wat se mit jüm maken wüllt. Un dat Best: En Dag schall dat an de See gahn!

„Bi uns giff't dat sogor tweemal de See“, verkloort Anna. „Op de een Siet de Noordsee, un op de anner Siet de Oostsee.“

„Un wo fohrt wi hen?“, will Laura weten.

„An de Noordsee, is doch kloor“, röppt Till.

„Dor köönt wi veel mehr beleven. Mal is dat Water dor, mal is dat weg. Un en Barg giff't dat dor ok!“

„En Barg, bi jo? Hier is doch allens platt.“

„Un woso giff't dat mal Water, un mal nich?“

So ganz köönt de beiden Süüddütschen dat allens noch nich glöven.

De Fohrt mit't Auto duert nich lang. Fix klattert all Kinner na buten. Man vun't Water is nix to sehn: Eerstmal staht se vör en Bult.

„Keen is toerst baven op den Barg?“, fraagt Anna.

Dor mööt Laura un Markus luut lachen. Dat schall de Barg ween? Se köönt gor nich mehr ophören to lachen.

„Uns Barg heet Diek. De is villicht nich so hooch as jo Bargen, man dorför is de veel länger as wi kieken köönt“, meent Anna. „Un de Diek höllt dat Water trüch, wenn dat mal en Stormflood giff't.“

„Nu aver los!“, röppt Till un suust af, „Wohrschau, Schaapschiet!“

„Mäh, mäh“, böltk sien Kuseng un löppt achteran.

Een – twee – drie, sünd se al baven op den Diek. Un noch wat fixer suust se op de anner Siet wedder dal.

„Holl stopp“, is dat mitmal vun achtern to hören. „Ik dach, wi wullen an de See fohren. Man wo is denn nu dat Water? Ik seh blots griesen Matsch“, klaagt Laura.

Nu mööt Anna un Till smuustern.

„Tscha, Ebb – is nix mit Water“, verkloort Till.

„Un dat Griesen is dat Watt. Wi seggt dor Slick

to. Dor köönt wi in lopen, dat maakt Spaaß!“, freit sik Anna. „Allemann: Schoh un Strümp ut, Bux hoochkrempeln – un los!“

Wedder loopt de veer los. Quitsch, quatsch, quatsch, quatsch – barft stappt se in den Slick un juuchzt, wenn se deep insackt, un de Modder dörch de Töhn quatscht.

„Nu wiest wi jo, wat dat an de Noordsee allens to sehn giff't, wenn dat Water nich dor is.“

Anna un Till sünd ganz ieverig: Dor is de Wattworm, de den Sand vun't Watt fritt, den wi nienich to sehn kriegt, un de lütte Sand-Hümpels nalett, de utseht as Spaghetti. Denn is dor de Dwarslöper, de gau as man wat wedder weglöppt. De Kinner söökt Musseln, Steen un Holt. Markus buddelt un buddelt: He will op jeden Fall en Wattform infangen.

Wo lang de veer woll noch in't Watt spelen köönt, bet de Flood kümmt un allens wedder ünner Water sett?

Weerst du al mal an de Noordsee? Un hest du dat Water sehn oder dat Watt?



Dat giff't dusend Sorten Platt un en is so schön as de anner. Woans de Wöör utspraken warrt, dat kann jedereen denn för sik maken. Wo dat op ankümmt:

Snack Platt!

Beiträge dieser Doppelseite von:
Christiane Ehlers,
Institut für niederdeutsche Sprache

Deerter an de See



In un an de See sünd en ganze Reeg Deerter tohuus. Man fritt de Wattworm würlklich dat gröne Gras op den Diek? Hier is woll wat scheef lopen. Kannst du bi jeedeen Deert rutfinden, wat dat maakt? Maal en Streek.

De Wattworm

fritt dat gröne Gras op den Diek.

leevt an de Küst, is meist so groot as en Minsch un kann allerbest swömmen.

De Dwarslöper

is in't Watt tohuus. To sehn kriegt wi em nich, wi finnt blots lütte Hümpels, de he nalett.

liggt meisttiets an den Grund vun de See. Ehr Schaal finnt wi in den Sand.

Dat Schaap

leevt in't Water, kann aver ok gau as man wat över den Sand loven.

hett fief Arms, mit de he sik fasthollen un lopen kann.

De Mööv

De Fisch

De Mussel

De Seehund

swömmt vergnöögt in't Water. An Land leven kann he nich.

flüggt över't Water un lett sik vun den Wind drieben.



Wi boot en Strandkist

Wenn wi an de See sünd, köönt wi an den Strand allerhand finnen: Wo vele dusende Musseln dat woll giff't? Lütte, grote, lange, witte, brune, griesen, glatte un welk mit Rillen. Överall in den Sand liggt Steen. Hest du al mal een opsammelt, de utseeg as en Hart, oder een mit en Lock, wo du dörchkieken kannst? Denn giff't dat ja ok Steen, de sünd egens gor keen Steen: Wiss hest du in den Sand al mal na Glassteen söcht, oder? Fröher weer dat mal en Buddel, de twei gahn is. Dat Water hett dat Glas denn afslepen un so sünd dor Glassteen vun worrn. Un wenn wi ganz veel Glück hebbt, denn finnt wi ok mal en Bernsteen. Un nich to vergeten: An den Strand giff't dat ok en Barg Holt un Tau un Feddern.

Hest du Lust, di för Tohuus en Strandkist to boen? Du brukst blots en grote Holtkist un en Schüffel. Man du wullt wiss nich allens in dien Kist doon, wat du an den Strand finnst, oder? Segg an: Schall dat in dien Kist, oder lettst du dat lever liggen?

Musseln, en Stück Tau, en Fisch, en olen Schoh, Sand, en leddige Beerdoos, Steen, Algen, en Fedder vun en Mööv, en lütte Sandschüffel, en Wattworm, Glassteen

För mien Strandkist sammel ik:

Dat schall nich in mien Strandkist rin:

Musseln

Noch en beten wat to'n Vörlesen:



„Emily, de Wind un de Wellen“ Emily mag de See to un to geern: den Wind, de Wellen un den Strand! Op't leefst söcht se Musseln oder Steen un lett ehren Draken hooch in de Luft flegen. Man wat för en Barg is dat – dor glieks achter den Strand? Köh, Schaap un Möven vertellt ehr de dullsten Geschichten. Emily will dat nipp un nau rutfinden. En Storm treckt op un dat Water stiggt an. Man goot, dor giff't dat en olen Fründ! Bi en Tass Tee op den Lüchttoorn kriggt Emily allens to weten över Dieken un dat Leven an de See.

De Geschicht is op Plattdütsch un op Hochdütsch opschreven.

Andrea Reitmeyer, Dirk Römmer:
„Emily, der Wind und die Wellen“
Emily, de Wind und de Wellen“
ISBN 978-3-8337-3388-8
Hamburg : JUMBO 2015

über 85 Jahre

Knollenberg & Partner
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwälte

Osnabrücker Straße 3
49811 Lingen
Telefon (05 91) 9 12 77-0
Telefax (05 91) 9 12 77-99
E-Mail: info@knollenborg.de
Internet: www.knollenborg.de

Kanzlei Oldenburg:
Marschweg 36 / 36 a
26122 Oldenburg
Telefon: (04 41) 9 72 90-0
Telefax: (04 41) 9 72 90-99

... Beratung aus Tradition

